

Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau
Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 6 (1896)
Artikel: Zur Münzkunde Kleinasiens [Fortsetzung]
Autor: Imhoof-Blumer, F.
Kapitel: II: Aninetos
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-172065>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUR MÜNZKUNDE KLEINASIENS

(FORTSETZUNG)

II. Aninetos.

Der Name der Stadt ist Ἀνίνητος, derjenige der Einwohner Ἀνινήσιοι¹, wie Μίλητος, Μιλήσιοι. Die Lage des Ortes ist noch nicht bestimmt worden. Hierokles nennt ihn neben Mastaura und Hypaipa, die Notitiæ meist neben Pergamon und Magnesia oder dem ebenfalls unbekanntem Baretä, einmal neben Mastaura und Erythrai (IX 16). Auch durch die Numismatik ist sichere Belehrung hierüber vorderhand nicht zu gewinnen. Indessen wird eine Uebersicht der bekannten und der unedirten Münzen von Aninetos nicht ohne Interesse sein.

1. Br. 18. — Kopf des *Apollon* mit langen Locken und Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ANINHΣΙΩΝ im Abschnitt. Stehendes *Pferd* linkshin; an seiner rechten Seite ein aufgeplanzter *Palmzweig*. Ueber dem Pferde MH., dahinter undeutliche Schrift.

Gr. 6,30. M. S. Tafel II Nr. 1.

Paris. Mionnet IV 5, 25 mit « ΜΗΤΡΟΔΩΡ. (forsan). »

2. Br. 19. — Vs. ebenso. Perlkreis.

Ῥ. ANINHΣΙΩΝ über und ΑΠΟ vor einem stehenden *Pferd* linkshin. Perlkreis.

Gr. 6,50. M. S. Tafel II Nr. 2.

¹ Concil. Chalcedon, vom J. 451; Hierokles 639, 9 Ἀνίνετα; Notit. gr. Episc. Ἀνινάτων, Ἀνιανάτων. Die Ἀνισηγοί des Dekretes, das E. Curtius in den *Monatsber. der Berl. Akademie* 1880 S. 646-651 bekannt gemacht hat, sind nicht mit den Aninesiern zu identificiren; Anisa scheint eine syrische Stadt gewesen zu sein.

3. Br. 19. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ANINHΣΙΩΝ links. Stehendes *Pferd* mit *Palmzweig* linkshin.

Muselli, *Num. pop.* Taf. II Nr. 4. — Sestini *Lettere III* 140. — Eckhel *D. n.* III 91. — Mionnet IV 5, 24.

4. Br. 19. — Kopf des *Zeus* mit steifen Locken und Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ANINHΣΙ[ΩΝ] ΜΟΣΧ... Stehender *Adler* linkshin, die Flügel schlagend.

Berlin. Tafel II Nr. 3.

Diese Münze, früher in der v. Rauch'schen Sammlung, ist in *Berliner Blätter* V 1870 S. 23, 32 Taf. LVI 32 mit der irrthümlichen Lesung ΔΗΜΟΣ ANINHΣΙ. veröffentlicht worden.

5. Br. — ANINH|ΣΙΩΝ. Geflügelter *Blitz*.

Ῥ. ΜΟ|ΣΧΟΣ auf zwei Zeilen in einem Lorbeerkranz.

Mus. Sanclementi III 150 = Mionnet *Suppl.* VII 316, 22, angeblich mit ΜΟΣΚΟΣ.

6. Br. 15. — ΣΕΒΑΣ|ΤΟΣ. Kopf des *Augustus* rechtshin. Perlkreis.

Ῥ. [ANIN]HΣΙΩΝ oben, ΦΙΛΙΝΟΣ unten. *Hades* im Viergespann rechtshin, *Persephone* entführend. Perlkreis.

M. S. *Monn. grecques* S. 470, 74.

7. Br. 15. — ΑΓΡΙΠΠΙΝΑ *r.* ... *l.* Brustbild der jüngeren *Agrippina* als *Demeter* mit Aehrenkranz und Schleier rechtshin.

Ῥ. [AN]INHCIΩΝ *r.* Kopf des jugendlichen *Nero* mit Lorbeer rechtshin, vielleicht dahinter sein Name¹.

M. S. Tafel II Nr. 4.

¹ Vielleicht gehört hierher eine der unbestimmten Münzen gleicher Grösse, auf der MIONNET VI 680, 461 das Bildnis Neros und ein linkshin schreitendes Pferd mit Palmzweig angibt.

8. Br. 32. — AV. KAICAP. AΔPI. | ANTΩNEINOC. Kopf des *Pius* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΝΕΙΚΑΝΩΡ ΑΝΘΕCΤΙΟC ΑΡΧ[Ι. ΑC. ?]ΑΝΕΘΗ und unter den Pferden ΑΝΙΝΗCΙΟΙC. *Helios* mit Strahlen um den Kopf, in kurzem Chiton und mit einer Fackel in jeder Hand, in einer rechtshin eilenden *Quadriga* stehend.

Im Handel. Tafel II Nr. 5.

9. Br. 21. — ΔΗΜΟC r., ΑΝ|ΙΝΗCΙΩΝ l. Kopf des jugendlichen *Demos* rechtshin.

Ῥ. ΑΝΘΕCΤΙΟC r., ΑΝΕΘΗΚΕ unten. Linkshin schreitendes *Pferd* mit *Palmzweig* an der rechten Seite.

M. S. Tafel II Nr. 6.

Paris. Mionnet IV 5, 26.

10. Br. 19. — ΚΤΙ|ΜΕΝΟC. Jugendliches Brustbild mit Tanie und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΑΝΙΝΗ|CΙΟΙC. Cultbild der *Artemis Ephesia* von vorn.

Mus. Hunter Taf. XXII 16 = Eckhel *D. n.* III 91 = Sestini *Lett. cont.* II 13 = Mionnet IV 5, 27.

11. Br. 19. — AV. ΚΑΙ. | ΚΟΜΜΟΔΟC. Brustbild des Kaisers mit Gewand rechtshin.

Ῥ. ΑΝΙΝΗ|CΙΩΝ. Stehender *Dionysos* mit nacktem Oberkörper linkshin, Kantharos in der Rechten, den linken Arm auf eine Stele gestützt; zu seinen Füßen, Panther. Berlin.

In die Zeit des Commodus oder seiner Nachfolger scheint noch das folgende Stück zu gehören :

12. Br. 18. — Brustbild des *Sarapis* mit Kalathos und Gewand rechtshin. Perlkreis.

Ῥ. ΑΝΙΝΗ|CΙΩΝ. Stehender *Adler* von vorn, die Flügel schlagend und den Kopf rechtshin wendend. Perlkreis.

Im Handel.

Die Münzen Nr. 1-5 sind Prägungen vor der Römerzeit; die beiden ersten datiren sogar wahrscheinlich aus dem 2. Jahrhundert vor Chr. Ihre Typen, Pferd mit Siegespalme und Adler, die sich auf Münzen des 2. Jahrhunderts nach Chr. wiederholen (Nr. 9 und 12), sind auch die der Münzen der phrygischen Epikteter¹; allein diese Thatsache ist nicht zureichend um Aninetos in ihrer Nachbarschaft zu suchen. Vielmehr deutet der Kopftypus Nr. 4 darauf hin, dass diese Stadt im südlichen Lydien, gegen die karische Grenze hin gelegen war; denn nur dort, z. B. auf Münzen von Tralleis, Nysa, Apollonia (Tripolis) pflegen Zeusköpfe karischen Charakters mit den steif gerollten Locken, wie diejenige der Münze Nr. 4, zu erscheinen. In diesem Gebiete also dürfte Aninetos zu suchen sein.

Seit der Abfassung dieser Uebersicht der Münzen von Aninetos ist von Kubitschek und Reichel² und von K. Buresch³ eine in der Nähe von Antiocheia am Mäander gefundene Inschrift mit einem Verzeichnisse asiatischer Städte, worunter auch der *δῆμος ὁ Ἀννησίων*, bekannt gemacht worden. Für die Bestimmung der Lage dieser Stadt ist die Inschrift ohne Bedeutung. Dagegen gelangt Buresch, auf Grund eines anderen Münzbildes (Nr. 6) als des Zeuskopfes, zu dem nämlichen Schlusse, dass Aninetos wahrscheinlich nicht fern von Nysa zu finden sei.

III. Apollonia Tripolis.

S. unten : Tripolis, S. 16.

IV. Apollonis.

Die älteste Prägung von Apollonis scheinen, wie in

¹ *Monn. grecques* S. 398, 97 u. 98.

² *Anzeiger der Wiener Akademie* 1893 S. 96.

³ *Mith. Athen* XIX 1894 S. 102 ff.